Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 10

Rubrik: Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen: III. Sturz vom hohen

Seil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

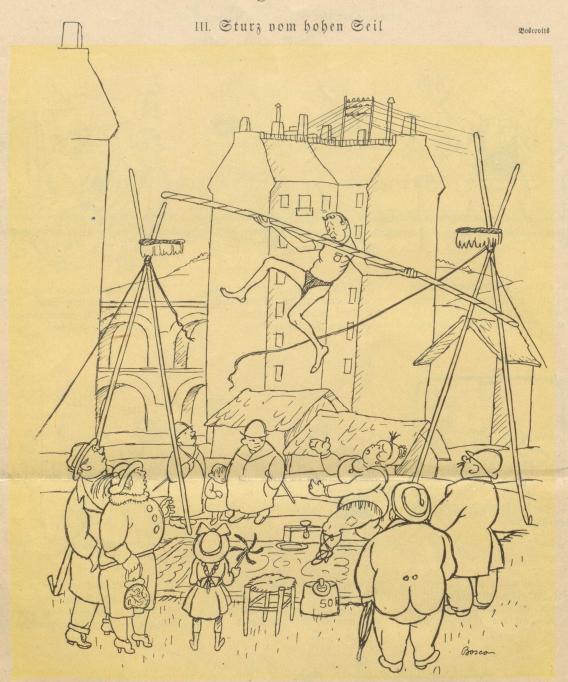
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen



Ueber alle Not und Liften, über jedes Ding im Leben fönnen manchmal sich Artisten, wenn sie mutig sind, erheben.

Tanzend auf tem hoben Seile ward schon oft von vielen Hundert Menschen eine ganze Beile einer ganz allein bewundert. Sälfe reckend wie Giraffen steht der Menschen große Menge....
Und sie alle staunen, gaffen nach dem schwankenden Gestränge.

Denn sie kennen das und wissen, wie es schon so oft geschehen, daß ein Seil entzwei gerissen....
Und sie haben's nicht gesehen.

Einmal, benkt sich mancher, endlich wird's auch hier ein Ungluck geben; und bann möcht er selbstverständlich biesen Richel miterleben. Paul Mitter

Tempora mutantur

Die Reihe, sich mit den Problemen der Inflation und ihrer Folgen auseinanderzusetzen, kommt nun an die Bariser. Die dortigen Blätter haben es jetzt leicht: sie können einfach die deutschen Zeitungen vom letzten und vorletzten Jahr übersetzen und brauschen sich mit der Charafterisierung der Teurung nicht den eigenen Kopf zu zersbrechen. — Kürzlich aber traf ich einen alten Befannten, einen waschechten Pariser, den ich mehrere Jahre nicht gesiehen hatte, und auf die Frage nach

jeinem Ergehen antwortete er mir ebenjo latonijch als treffend: "Mon dieu,
cher ami! Früher wechselte ich jeden
Tag das Hemd und jede Woche einen
Tausendfrankenschein; jeht wechsle ich
jeden Tag einen Tausendfrankenschein
und jede Woche das Hemd!" eotbarie